



HANDWERK BW Agenda

OKTOBER
2024



Aktuelle Handwerkspolitik in
Baden-Württemberg



HANDWERK BW

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

HANDWERK BW-AGENDA OKTOBER

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur	3
Betriebsstatistik zum 30. Juni 2024	3
Landeshaushalt 2025 / 2026	4
Horizont Handwerk	4
Landesplanungsgesetz.....	5
Arbeitsmarktstatistik	5

BILDUNG UND ARBEIT

Einführung der Validierungsverfahren im Zuge des BVaDiGs.....	6
Gleichwertigkeit berufliche und akademische Bildung stärken	6

RECHT

Novelle der Landesbauordnung.....	7
Kooperation mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg.....	7

NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

Wärmegipfel 2024 des Umweltministeriums BW.....	8
Flyer mit dem Umweltministerium BW: „Handwerk – Partner der Energiewende“	9

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Task Force KI nimmt Fahrt auf	10
CyberSicherheitsCheck für KMU kommt 2025.....	10
Neue Legislaturperiode der EU-Kommission 2024-2029.....	11
Verschiebung Umsetzungsfristen der EU-Entwaldungsverordnung.....	11
Österreichischer Handwerkerbonus	12

KOMMUNIKATION

125 Jahre Handwerkskammern	13
----------------------------------	----



WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur

1. Aktueller Sachstand

Im vergangenen Quartal trübte sich die Stimmung deutlich ein. Zwar bewerteten rund 60 Prozent der Betriebe die Lage als gut (28 % befriedigend, 13 % schlecht), dennoch war im Vergleich zum Vorjahresquartal wie auch zum Vorquartal die Stimmung gedämpfter. Auftrags- und Umsatzentwicklung waren negativ. Die Aussichten für das Schlussquartal unterschieden sich: Während im Kfz-, im Nahrungsmittel-, Gesundheits- und Dienstleistungsgewerbe die Optimisten die Oberhand behielten, war das Bild im Baugewerbe und beim Handwerk für den gewerblichen Bedarf düsterer.

2. HANDWERK BW-Position

Das Handwerk spürt die Schwäche der Wirtschaft, zuvorderst bei den industriellen Zulieferern und im Bauhandwerk. Jetzt braucht es eine verlässlichere Politik, Maßnahmen für neues Wachstum und keinen Stillstand. Das Handwerk kann und will nicht an andere Standorte ausweichen, sondern braucht gute Bedingungen hier.

3. Die nächsten Schritte

- Weiteres Beobachten der wirtschaftlichen Lage im Handwerk
- Einfordern einer mittelstandsfreundlichen und verlässlichen Politik

Betriebsstatistik zum 30. Juni 2024

1. Aktueller Sachstand

Die Zahl der Betriebe stieg seit Jahresbeginn um 0,5 Prozent auf 143.225. Allerdings entfiel das Wachstum ausschließlich auf Berufe ohne Zulassungspflicht. Im zulassungspflichtigen Handwerk waren 91.167 Betriebe eingetragen (-0,7%). Im zulassungsfreien Handwerk stieg der Bestand um 3,7 Prozent auf 36.325 Betriebe, im handwerksähnlichen Gewerbe auf 15.724 (+0,3%). Auffällig ist, dass mehr Maurer und Betonbauer als sonst üblich ihren Betrieb abgemeldet haben.

2. HANDWERK BW-Position

Jeder neue Handwerksbetrieb ist wichtig, allerdings braucht das Handwerk mehr nachhaltige Gründungen von Meisterbetrieben, die Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten können. Von einer Pleitewelle auf dem Bau kann man zwar nicht sprechen, jedoch sind die Zahlen alarmierend.

3. Die nächsten Schritte

- Weitere Beobachtung des Gründungs- und Abgangsgeschehens

Landeshaushalt 2025 / 2026

1. Aktueller Sachstand

Die Landesregierung hat den Entwurf zum Doppelhaushalt 2025 / 2026 vorgelegt. Der Entwurf umfasst ein Volumen von 136 Milliarden Euro und sieht Mehrausgaben in Höhe von 3,3 Milliarden Euro vor. Als Schwerpunkte benennt das Land Bildung, innere Sicherheit und Innovation. Zudem sollen die Mittel für den sozialen Wohnungsbau aufgestockt werden. Nach ersten Informationen werden die Mittel für Horizont Handwerk vermutlich nochmals aufgestockt und bis in die nächste Legislaturperiode hinein verstetigt. Ebenso sollen die Investitionsmittel für die Bildungszentren erhöht werden.

2. HANDWERK BW-Position

Die ersten Informationen sind positiv. Wenn sich diese bewahrheiten, wäre dies ein gutes Zeichen für die Fachkräftesicherung und die Zukunftsfähigkeit der Betriebe. Nun muss es darum gehen, diese Ansätze auch im parlamentarischen Verfahren zu bewahren.

3. Die nächsten Schritte

- Einbringung des Haushalts in den Landtag am 23. Oktober
- Verabschiedung am 18. Dezember
- Weitere Lobbyarbeit, um die Bedarfe des Handwerks zu sichern

Horizont Handwerk

1. Aktueller Sachstand

Die Intensivberatung für das Handwerk wurde 2024 ungebrochen stark nachgefragt. In drei Tranchen konnte ein Gesamtkontingent von über 3.000 Tagewerken in den Themenfeldern Strategie, Personal sowie Nachhaltigkeit ausgegeben werden. Die Überarbeitung der Klimaampel hat begonnen.

2. HANDWERK BW-Position

Die Nachfrage nach den Angeboten in Horizont Handwerk bleibt groß. In den Haushaltsverhandlungen muss es nun darum gehen, dass sich die positiven Budget-Ankündigungen bewahrheiten und am Ende beschlossen werden.

3. Die nächsten Schritte

- Geplanter Relaunch der Klimaampel im Sommer 2025
- Weiteres Bewerben der Initiative bei Betrieben und Handwerksorganisationen
- Unterstützung der Handwerksorganisationen bei der Projektkonzeption und -beantragung



Landesplanungsgesetz

1. Aktueller Sachstand

Das Land novelliert das Landesplanungsgesetz, das die rechtliche Grundlage für den Landesentwicklungsplan ist, der ebenso überarbeitet werden soll. Ein Entwurf liegt vor, zu dem HANDWERK BW Stellung genommen hat.

2. HANDWERK BW-Position

Die mit der Novellierung verbundenen Zielsetzungen, insbesondere ein reduzierter Verwaltungsaufwand durch mehr Verweise auf die Bundesregelungen, die Nutzung der Digitalisierung durch eine weitestgehende digitale Beteiligung der Öffentlichkeit und die digitale Veröffentlichung der Planungen sowie die Beschleunigung der Verfahren durch verbindliche Fristenregelungen und die Möglichkeit eines vorzeitigen Inkrafttretens von Teilplänen sieht das Handwerk sehr positiv. Allerdings muss die gelebte Verwaltungspraxis zeigen, ob in der Realität tatsächlich Verbesserungen spürbar sind. Daneben erwartet das Handwerk, dass deren Organisationen als zu Beteiligende beim Landesentwicklungsplan und den Regionalplänen ausdrücklich genannt werden.

3. Die nächsten Schritte

- Parlamentarisches Verfahren

Arbeitsmarktstatistik

1. Aktueller Sachstand

Der Arbeitsmarkt im baden-württembergischen Handwerk zeigte sich trotz gedämpfter wirtschaftlicher Lage robust. Die Arbeitslosenquote stieg Ende September im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 1,9 Prozent, während sie landesweit über alle Wirtschaftszweige hinweg bei 4,3 Prozent lag. Ende September verzeichnete das Landeshandwerk rund 14.300 offene Stellen, was einen leichten Rückgang gegenüber den 16.000 Stellen im Vorjahr darstellt.

2. HANDWERK BW-Position

Das Handwerk bleibt auch in Zeiten internationaler Krisen und einer schwächelnden Konjunktur ein sicherer Arbeitgeber im Land. Doch um den Bedarf an Fachkräften auch langfristig zu decken, müssen noch mehr für die berufliche Bildung, die Gewinnung neuer Fachkräfte und die sichere Übergabe unserer Betriebe getan werden. Hier ist auch die Landesregierung in der Pflicht.

3. Die nächsten Schritte

- Einfordern einer pragmatischen und mittelstandsfreundlichen Politik

Einführung der Validierungsverfahren im Zuge des BVaDiGs

1. Aktueller Sachstand

Das BVaDiG ist seit 01.08.2024 in Kraft. Die Rechtsansprüche auf ein Validierungsverfahren gelten ab 01.01.2025. Die Handwerksorganisation hat auf den vom BMBF veröffentlichten Referentenentwurf zur Umsetzung des BVaDiGs – besonders im Punkt Validierung – reagiert. Stand heute ist keine Rechtsgrundlage veröffentlicht. Es liegt dem Handwerk auch kein Zeitplan hierzu vor.

2. HANDWERK BW-Position

Das Handwerk kritisiert nach wie vor die vorschnelle Einführung des Gesetzes und äußert die Gefahr einer nicht reibungslosen Einführung des Gesetzes im Punkt Validierung. Die vorschnelle Einführung des Gesetzes geht zu Lasten des inhaltlichen Mehrwerts und der Akzeptanz des Gesetzes.

3. Die nächsten Schritte

Das Handwerk erarbeitet eine Übersicht aller in den Handwerkskammern / Innungen berufenen Prüfungsausschüsse. Weiter wird den Kammern die Möglichkeit gegeben, jene Berufsbilder zu benennen, die in der jeweiligen Handwerkskammern validiert werden sollen und können. Mit Beginn des Jahres 2025 sollte die Zuständigkeitsübertragung weitestgehend inhaltlich geklärt sein.

Gleichwertigkeit berufliche und akademische Bildung stärken

1. Aktueller Sachstand

In der derzeitigen Änderung des Schulgesetzes in Baden-Württemberg ist u. a. die schulgesetzliche Änderung in §8a (1) enthalten, welche Gymnasien dazu verpflichtet, neben der Studierfähigkeit auch zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung zu befähigen.

2. HANDWERK BW-Position

Das Handwerk begrüßt ausdrücklich die Änderung des § 8a (1) und dass das Land der langjährigen Forderung des Handwerks endlich nachkommt. Das Handwerk weist daraufhin, dass nicht allein die Änderungen eines Paragraphen die Haltung gymnasialer Lehrkräfte und Eltern mit Kindern an Gymnasien ändert. Es bedarf der Anstrengung aller im Schulwesen Tätigen, diesem Paragraphen im Alltag auch Rechnung zu tragen.

3. Die nächsten Schritte

Nach Verabschiedung des Gesetzes wird die Handwerksorganisation den verstärkten Kontakt zu Gymnasien und dem Philologenverband aufnehmen, um die Umsetzung in der Praxis zu unterstützen und einzufordern.



RECHT

Novelle der Landesbauordnung

1. Aktueller Sachstand

Der Gesetzentwurf wurde im Juli beschlossen. Er sieht Änderungen vor, die das Bauen schneller, einfacher und kostengünstiger machen sollen. HANDWERK BW hat im September im Rahmen des Anhörungsverfahrens eine Stellungnahme abgegeben.

2. HANDWERK BW-Position

Wir begrüßen die Änderungen im Grundsatz. Insbesondere die erleichterte Aufstockung von Gebäuden im Bestand und die inhaltliche Ausweitung der sog. „Kleinen Bauvorlageberechtigung“ für Zimmerer-, Maurer- und Betonbauermeister. In den Details macht das Handwerk Änderungsvorschläge – so zum Beispiel bei der Einführung der sog. „Genehmigungsfiktion“.

3. Die nächsten Schritte

Der Gesetzentwurf muss noch einmal ins Kabinett, bevor das parlamentarische Verfahren beginnt. Ziel der Landesregierung ist es, dass die Reform 2025 in Kraft treten kann. HANDWERK BW wird das Gesetzgebungsverfahren verfolgen und sich weiter einbringen.

Kooperation mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg

1. Aktueller Sachstand

Unser Gespräch mit dem Landesbetrieb hat gezeigt, dass großes Interesse an einem Dialog mit dem Handwerk besteht. Das Land braucht das Handwerk zum Erreichen der Transformationsziele. Für das Handwerk kann die öffentliche Hand wichtiger Auftraggeber sein – wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Es wurde deshalb vereinbart, einen nachhaltigen Dialog zu pflegen – mit dem Ziel, dass sich mehr Handwerksbetriebe an Vergaben des Landesbetriebs beteiligen. Als Grundlage hierfür werden wir eine vergabepolitische Rahmenvereinbarung schließen.

2. Die nächsten Schritte

Für 2025 planen wir eine gemeinsame Online-Schulung für Handwerksbetriebe: Schwerpunkt wird die Vorstellung des landeseigenen Vergabeportals sein. Die Teilnehmenden werden live durch die Anwendung geführt. Zudem sollen sie den Landesbetrieb als Auftraggeber und den Ablauf des Vergabeverfahrens kennenlernen. Hierfür kann gerne in (Beratungs-)Gesprächen bereits Werbung gemacht werden.

Zudem werden wir einen Austausch mit interessierten Fachverbänden zur Frage, wie Vergabeverfahren für Handwerksbetriebe attraktiver gestaltet werden können, organisieren.

Wärmegipfel 2024 des Umweltministeriums BW

1. Aktueller Sachstand

Der mit dem 1. Wärmegipfel gestartete und in Zusammenarbeit mit dem ifeu-Institut wissenschaftlich begleitete Wärmegipfelprozess wird nach einer einjährigen Arbeitsphase am 21. Oktober 2024 mit einem 2. Wärmegipfel fortgesetzt. Hier werden die Arbeitsergebnisse der beteiligten Akteure vorgestellt und Fragen für den weiteren Weg zur Klimaneutralität 2040 diskutiert.

2. HANDWERK BW-Position

Aus unserer Sicht legt das UM BW weiterhin einen zu einseitigen Fokus auf Wärmenetze im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung. Wir werben in dem Kontext landesweit für kommunale Wärmebeiräte mit dem Handwerk. Hierdurch soll der Gesamtprozess der lokalen Wärmewende aktiv vom Handwerk begleitet werden.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW hat sich gemeinsam mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg aktiv in die Arbeitsphase eingebracht und setzt sich für die Einrichtung von Wärmebeiräten ein.

Landesmobilitätsgesetz (LMG)

1. Aktueller Sachstand

Mit dem LMG will die Landesregierung eine bedarfsgerechte, leistungsfähige und intelligente Verkehrsinfrastruktur für Baden-Württemberg als starken Wirtschaftsstandort schaffen. Das Anhörungsverfahren zum LMG endete am 01.10.2024.

2. HANDWERK BW-Position

Das geplante Landesmobilitätsgesetz zielt einseitig auf die Förderung von öffentlichem Nahverkehr und Radwegen. Eine Mobilität, frei von Diskriminierung und zusätzlichen Auflagen, ist erforderlich, damit das Handwerk auch weiterhin seiner wichtigen Versorgungsfunktion für die Bevölkerung nachkommen und seinen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende leisten kann.

3. Die nächsten Schritte

Das LMG soll noch diese Legislatur verabschiedet werden. HANDWERK BW engagiert sich in einer Allianz gesetzekritischer Wirtschaftsverbände.



Flyer mit dem Umweltministerium BW: „Handwerk – Partner der Energiewende“

1. Aktueller Sachstand

Der Landesausschuss Nachhaltigkeit & Technologie von HANDWERK BW erarbeitet nach längeren Bemühungen gemeinsam mit dem Umweltministerium BW die zweite Auflage des Flyers „Handwerk – Partner der Energiewende“.

2. HANDWERK BW-Position

Wir bewerten die Ausarbeitung des digitalen Flyers gemeinsam mit dem UM BW als positives Ergebnis unserer politischen Interessenvertretung. Nach dem Kommunikationsdebakel rund um das GEG und der kommunale Wärmeplanung benötigen Handwerksbetriebe bei der Kundenberatung zu Heizungsanlagen und anderen energetischen Baumaßnahmen die gesetzliche Grundlage zur Unterstützung.

3. Die nächsten Schritte

Der Flyer „Handwerk – Partner der Energiewende“ wird Ende 2024 veröffentlicht und den Handwerksbetrieben zu Verfügung gestellt.

Pilotschulung „Nachhaltigkeit im Beruf“

1. Aktueller Sachstand

HANDWERK BW hat die Pilotschulung „Nachhaltigkeit im Beruf – eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung stärken!“ erfolgreich an vier Bildungsakademien im Land durchgeführt.

2. HANDWERK BW-Position

Die Durchführung der Pilotschulungen hat den hohen Informationsbedarf von Handwerksbetrieben in Bezug auf die Nachhaltigkeitsregulatorik bestätigt. Es braucht die Verbreitung und die langfristige Verankerung einer Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Entwicklung an den Bildungsakademien der Handwerkskammern, um die Fachkräfte von morgen auf die zukünftigen Nachhaltigkeitsanforderungen vorzubereiten.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW stellt den Leiter*innen der Bildungsakademien der acht Handwerkskammern die Erkenntnisse aus den durchgeführten Schulungen vor und konzipiert Modelle, diese Unterrichtsinhalte in die (Meister)Ausbildung zu implementieren.

Task Force KI nimmt Fahrt auf

1. Aktueller Sachstand

Die Sondersitzung der HGF-Konferenz beschloss im Juli 2024 am IPAI in Heilbronn die Einsetzung einer Task Force KI zur Schaffung einer „Leuchtturm“-Anwendung im Verwaltungskontext der Handwerkskammern. Die Task Force startete erfolgreich mit einer Ziel- und auch Weg-Definition für die weitere Umsetzung der künftigen Anwendung.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW unterstützt und koordiniert die Arbeit der Task Force, sodass eine kammerübergreifende Lösung zeitnah und flächendeckend an den Start gehen kann.

3. Die nächsten Schritte

In monatlichem Rhythmus arbeiten die Kammern bis Jahresende am weiteren Aufbau und der Angebots-Sondierung für die Umsetzung.

CyberSicherheitsCheck für KMU kommt 2025

1. Aktueller Sachstand

Das Innenministerium hat den CyberSicherheitsCheck durch rund 30 Pilotberatungen von Kammer- und Fachverbandsberatern im Land dezidiert an die Zielgruppe der Handwerksbetriebe angepasst.

2. HANDWERK BW-Position

Mit dem Tool existiert ein einfaches, übersichtliches und zielführendes Mittel, um Handwerksbetriebe im Bereich der Cybersicherheit zu beraten und damit zu stärken.

3. Die nächsten Schritte

Ein weiterer Rollout des Programms in die Fläche ist laut Ministerium für 2025 vorgesehen.



EUROPA

Neue Legislaturperiode der EU-Kommission 2024-2029

1. Aktueller Sachstand

Nach der Europawahl hat das neu gewählte EU-Parlament im Juli dieses Jahres Ursula von der Leyen im Amt der EU-Kommissionspräsidentin bestätigt. Daraufhin hat Ursula von der Leyen ihre politischen Leitlinien für 2024-2029 und ihr neues Kollegium für die nächsten fünf Jahre präsentiert.

Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Unterstützung von KMU sollen in der neuen Legislaturperiode eine zentrale Rolle spielen.

2. HANDWERK BW-Position

Positiv ist die deutlich zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung für KMU und die angekündigte Fokussierung auf die Wettbewerbsfähigkeit in der nächsten Legislaturperiode. Diesen Worten müssen nun konkrete Maßnahmen und Schritte in den einzelnen Politikfeldern folgen. Das Handwerk will darauf achten, dass Wettbewerbsfähigkeit sich nicht zu sehr auf die Industrie bezieht.

3. Die nächsten Schritte

Bevor die designierten EU-Kommissare ihr Amt antreten können, müssen sie sich Anfang November Anhörungen im Europäischen Parlament stellen. Voraussichtlich am 1. Dezember 2024 wird die neue Europäische Kommission ihre Arbeit für die nächsten 5 Jahre aufnehmen.

HANDWERK BW beteiligt sich wie immer an der Wirtschaftsgipfel-Delegation des Wirtschaftsministeriums nach Brüssel Anfang Dezember.

Verschiebung Umsetzungsfristen der EU-Entwaldungsverordnung

1. Aktueller Sachstand

Die EU-Kommission hat Anfang Oktober 2024 eine Änderung der EU-Entwaldungsverordnung, die eine Verschiebung des Inkrafttretens der Vorschriften um ein Jahr vorsieht, vorgeschlagen. Damit würden die neuen unternehmerischen Sorgfaltspflichten für den Handel u.a. mit Soja, Ölpalme, Rindern, Kaffee, Kakao, Kautschuk und Holz sowie daraus hergestellten Erzeugnisse nicht schon ab Dezember 2024 bzw. Juni 2025 (für Kleinst- und kleine Unternehmen) gelten, sondern erst jeweils ein Jahr später.

2. HANDWERK BW-Position

Der Vorschlag der EU-Kommission, die Fristen um ein Jahr zu verschieben, wird begrüßt.

Weitere Nachbesserungen des ursprünglichen Verordnungstextes zugunsten kleiner und mittlerer Handwerksbetriebe sowie zur Klärung offener Fragen werden gefordert.

3. Die nächsten Schritte

Das Europäische Parlament und der Rat müssen dem Vorschlag noch zustimmen.

Österreichischer Handwerkerbonus

1. Aktueller Sachstand

In Österreich gilt seit Juli 2024 ein Handwerkerbonus. Es handelt sich um eine Fördermaßnahme des österreichischen Bundes für Handwerkerarbeiten, die von natürlichen Personen beantragt werden kann. Laut Gesetz muss der Leistungserbringer ein Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Österreich sein. Damit sind Handwerksleistungen deutscher und anderer ausländischer Handwerksbetriebe von der Förderung ausgeschlossen.

2. HANDWERK BW-Position

Der österreichische Handwerkerbonus entspricht nicht den Prinzipien des EU-Binnenmarktes:

Die baden-württembergischen Handwerksbetriebe bemängeln, dass ihre Aufträge von österreichischen Privatkunden zuletzt stark zurückgegangen sind, da österreichische Kunden, um von dem Handwerkerbonus profitieren zu können, österreichische Firmen bevorzugen.

3. Die nächsten Schritte

Wir bringen die Thematik auf politischer Ebene ein.



KOMMUNIKATION

125 Jahre Handwerkskammern

1. Aktueller Sachstand

Zum 125-jährigen Bestehen der Handwerkskammern wird eine gemeinsame Website unter Federführung von HANDWERK BW erstellt. Vorlage ist die schon bestehende Website der bayerischen Handwerkskammern. Die Agentur steereg hat dazu ein Angebot vorgelegt. Vorgesehen ist, dass jede Kammer dazu Material liefern: historische Fotos, ein Interview mit ihrem Präsidenten und die Vorstellung eines Zukunftsprojekts. Die Seite soll keine reine historische Rückschau sein, sondern ebenso zeigen, wie zeitgemäß und zukunftsorientiert die Handwerkskammern sind. Außerdem ist am 1. Dezember 2025 ein Festakt geplant. Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Stephan Harbarth, sowie der Ministerpräsident und die Wirtschaftsministerin haben für den Festakt zugesagt.

2. HANDWERK BW-Position

Kommunikativ soll das Jubiläum genutzt werden, die Leistungen der Handwerkskammern deutlich zu machen: dass sie heute und in Zukunft wichtige Aufgaben erfüllen und als demokratische Selbstverwaltung wesentliche Akteure eines funktionierenden Gemeinwesens sind.

3. Die nächsten Schritte

- Die Location verbindlich buchen. Es soll der Weiße Saal im Neuen Schloss sein.
- Das Prozedere zum Aufbau der gemeinsamen Website wird in den nächsten Wochen mit den Handwerkskammern abgestimmt.